

Jenseits der Zentren.

d_id

diversität _
intersektionalität
dekolonialität

*Kassel: Von Leitbildern und Praxen.
Antidiskriminierungsarbeit zwischen
Ideal und Realität*



Panel: Anne Gersdorff (SOZIALHELDEN e. V.), Rachel Spicker (Mobile Opferberatung Sachsen-Anhalt), Awet Tesfaiesus (MdB). Moderation: Ayşe Güleç

**17.09.2024 um 19 Uhr, Bürgerhaus Philipp-Scheidemann-Haus,
Holländische Str. 74 (gegenüber Halitplatz), 34127 Kassel**

Lesen wir die Leitbilder großer Institutionen, könnte man meinen, dass „Diversity“ bereits vollends im gesellschaftlichen Bewusstsein verankert ist und Diskriminierung wirksam bekämpft wird. Zugleich belegen nicht nur Wahlumfragen und -ergebnisse, sondern auch wissenschaftliche Studien regelmäßig eine hohe Quote diskriminierender Einstellungen in der deutschen Bevölkerung. Gerade im Wahljahr 2024 mit Kommunal-, Landtags- und Europawahlen ist die Sorge vor dem Erstarken der politischen Rechten groß. Wie lässt sich dieses Spannungsverhältnis zwischen Leitbild und Realität erklären? Welche Rolle spielen die Orte der Wissensproduktion zu (Anti-)Diskriminierung für eine Arbeit „jenseits der Zentren“ in ihren Einrichtungen wie Schulen, Behörden oder in öffentlichen Räumen? Welche Schnittstellen braucht es zwischen lokalem Aktivismus und der leitbildorientierten Antidiskriminierungsarbeit?



in Zusammenarbeit mit dem Institut Social Justice & Radical Diversity

Jenseits der Zentren.

d_id

diversität_
intersektionalität
dekolonialität

*Kassel: Von Leitbildern und Praxen.
Antidiskriminierungsarbeit zwischen
Ideal und Realität*



Fachaustausch*

**18.09.2024 um 10 bis 15 Uhr, Bürgerhaus Philipp-Scheidemann-Haus,
Holländische Str. 74 (gegenüber Halitplatz), 34127 Kassel**

Lesen wir die Leitbilder großer Institutionen, könnte man meinen, dass „Diversity“ bereits vollends im gesellschaftlichen Bewusstsein verankert ist und Diskriminierung wirksam bekämpft wird. Zugleich belegen nicht nur Wahlumfragen und -ergebnisse, sondern auch wissenschaftliche Studien regelmäßig eine hohe Quote diskriminierender Einstellungen in der deutschen Bevölkerung. Diskriminierendes Handeln gehört zur Alltagserfahrung für betroffene Menschen.

Im Fachaustausch möchten wir die Übertragung von diskriminierungskritischen Leitbildern in die Praxen und Lebensrealitäten jenseits der großen Städte diskutieren. Der Fachaustausch dient der Vertiefung der in der Podiumsdiskussion „Von Leitbildern und Praxen. Antidiskriminierungsarbeit zwischen Ideal und Realität“ angeschnittenen Themen und Fragestellungen.

* Die Teilnehmendenzahl bei den Fachaustauschen ist begrenzt – vorherige Anmeldung nötig



in Zusammenarbeit mit dem Institut Social Justice & Radical Diversity